



Strategien für eine marktfähige Qualifizierungsberatung

Qualifizierungsberatung marktfähig gestalten

1 Die Schwierigkeiten der Personalpolitik in kleinen und mittelgroßen Unternehmen sind seit längerem bekannt, und es mangelt nicht an Qualifizierungsberatungsangeboten zur Unterstützung der Unternehmen. Der objektiv erkennbare Beratungsbedarf manifestiert sich jedoch kaum in einer konkreten Nachfrage. Die intransparente und vielgestaltige Beratungslandschaft führt zur Unschärfe der Beratungsprofile und damit auch zu einem Mangel an Orientierung und Erwartungssicherheit auf Kundenseite: Ein selten klar definiertes Wirkungsspektrum, fehlende Qualitätsstandards oder auch unzureichende Bedarfsgerechtigkeit lassen den Nutzen der Qualifizierungsberatung für Unternehmen nur schwer erkennen. Soll Qualifizierungsberatung auf dem Markt besser positioniert werden, muss sie durch mehr Qualität, bessere Erkennbarkeit und stabilere Strukturen in Erscheinung treten. Das f-bb beteiligt sich an der Professionalisierung und letztlich der Profilbildung von Qualifizierungsberatung durch die Erarbeitung von Entwicklungsstrategien unter Einbindung von Experten, Sozialpartnern, Unternehmen und Qualifizierungsberatern.



Sonja Löffelmann

Themen

- 1 Qualifizierungsberatung marktfähig gestalten
- 2 Qualifizierungsberatung in der Wirtschaftskrise – Anknüpfungspunkte zur Gestaltung des Betriebszugangs
- 3 Fachkonzept für telefonische und onlinebasierte Beratung
- 4 Fachtagung „Der Markt für Qualifizierungsberatung – Fiktion, Realität oder Vision?“
- 5 Informationsportal zur Qualifizierungsberatung
- 6 Neue Publikationen
- 7 Qualifikationsreserven erschließen und entwickeln – Kompetenzmanagement in KMU
- 8 Studium ohne Abitur, Berufsabschluss ohne Ausbildung? Qualifikationsreserven durch Quereinstieg nutzen

Qualifizierungsberatung in der Wirtschaftskrise – Anknüpfungspunkte zur Gestaltung des Betriebszugangs

2 Die Wirtschaftskrise betrifft die Unternehmen auf ganz unterschiedliche Weise, so dass von „der“ Wirtschaftskrise gar nicht gesprochen werden kann. Vielfältige Faktoren können bewirken, dass Unternehmen die Auswirkungen der Wirtschaftskrise direkt spüren. Eine repräsentative Befragung deutscher Unternehmen zeigt, dass über 60 Prozent und damit die Mehrheit der deutschen Unternehmen von der Wirtschaftskrise kaum betroffen sind (IAB 2009).

Entgegen der weit verbreiteten Meinung, dass Weiterbildungsaktivitäten während wirtschaftlicher Krisenzeiten von den Betrieben zurückgefahren werden, zeigen verschiedene empirische Befunde gegenteilige Trends, wie beispielsweise eine Befragung des forsa Instituts. Demnach bleibt in 56 Prozent der Betriebe mit mehr als 150 Mitarbeitern das Budget für innerbetriebliche Weiterbildung im Vergleich zum Vorjahr gleich hoch. Unternehmen investieren laut einer Verbandsumfrage des Wuppertaler Kreises sogar verstärkt in Weiterbildung, allerdings in Abhängigkeit von den Themen. Marketing/Vertrieb, Teamentwicklung oder Führung haben Vorrang vor „weichen Themen“ wie persönliche Arbeitskompetenzen.

Zur Erreichung der Unternehmensziele und zur Sicherung der Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit – z. B. über die Erschlie-

ßung neuer Märkte oder die Ansprache neuer Kundengruppen – kann die Weiterbildung einen wichtigen Beitrag leisten. Durch die Wirtschaftskrise wird der Zugang zu Unternehmen für Qualifizierungsberater nicht zwangsläufig schwieriger. Die veränderten Unternehmensstrategien in Krisenzeiten erfordern jedoch zunächst angepasste Zugangs- und Beratungsstrategien der Qualifizierungsberatung. Weiterbildungsaktivitäten müssen in kürzerer Zeit zur Zielerreichung der Unternehmen beitragen, um sich zu legitimieren. Das bedeutet, zeitnah passende Lösungskonzepte für unterschiedliche Problemlagen zu entwickeln und dem Unternehmen nicht nur Möglichkeiten aufzuzeigen, nicht zielgerichtete Investitionen in Weiterbildung zu vermeiden, sondern auch Hinweise zur Finanzierung betrieblicher Weiterbildung zu geben. Die Beratung zu Förderprogrammen wird derzeit gerne als „Türöffner“ genutzt, um den oftmals schwierigen Zugang zu Unternehmen zu erleichtern. Der Nutzen liegt für Unternehmen dabei in der Auswahl des geeigneten Förderinstruments und der Hilfestellung bei der Antragstellung.

Mit der Beratung zu Förderprogrammen ist zwar die Legitimitätsfrage kurzfristig beantwortet, aber die eigentliche Herausforderung, die sich für die Qualifizierungsberatung stellt, besteht nach wie vor. Auch nach Beendigung der Wirtschaftskrise gilt es, das Ziel einer systematischen Ausrichtung betrieblicher Weiterbildungsaktivi-

täten in Unternehmen zu verfolgen. Hier ist die Qualifizierungsberatung dann stärker gefordert, ihren betrieblichen Nutzen transparent zu machen. Denn solange dieser den Unternehmen nicht deutlich ist, wird auch ein Beratungsbedarf nicht erkannt und das Beratungsangebot nicht genutzt. Die Hürden, die viele Unternehmen bei der Gestaltung ihrer Weiterbildungsaktivitäten zu überwinden haben, führen noch zu keiner entsprechenden Nachfrage nach Beratungsdienstleistungen.

In der betrieblichen Weiterbildung nachhaltig etwas zu verändern erfordert Kontinuität. Konnten während der Wirtschaftskrise neue Beratungskunden hinzugewonnen werden, so ist es im Weiteren erforderlich, dass die Qualifizierungsberatung neben der Fördermittelberatung zusätzliche Wege erschließt, um ihren Nutzen darzulegen und ihr Kernangebot, die Beratung zu Weiterbildungsfragen im Betrieb, zu positionieren. Dies vor dem Hintergrund, dass Qualifizierungsberater Unternehmenskontakte mittelfristig stabilisieren und langfristig zur Verbesserung der betrieblichen Weiterbildungssituation beitragen können. Dies bedeutet letztlich einen Schritt in Richtung Profilierung der Qualifizierungsberatung.



Information zum Thema unter www.qualifizierungsberatung.net

*Sonja Löffelmann,
Dr. Thomas Freiling*

Fachkonzept für telefonische und onlinebasierte Beratung

3 Die fehlende Transparenz der Angebots- und Anbieterpalette in der Bildungsberatung bedeutet für Beratungssuchende großen zeitlichen und organisatorischen Aufwand. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung hat deshalb ein Konsortium mit der Erstellung eines Fachkonzepts für die Umsetzung einer deutschlandweiten Bildungsrufnummer und eines Bildungsportals beauftragt. Das neue Bildungsberatungsangebot verfolgt das Ziel, Privatpersonen und Unternehmen einen niederschweligen Zugang und professionellen Service für Information, Orientierung, Beratung und

Vermittlung in Weiterbildungsfragen zu bieten. Im Rahmen des Fachkonzepts werden mögliche Umsetzungsstrategien für dieses Gesamtvorhaben entwickelt sowie Ausrichtung, Leistungsumfang und Leistungstiefe, Angebotsstruktur und Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen spezifiziert. Das Konsortium setzt sich in diesem Zusammenhang mit Fragen der technischen Realisierung, Ansätzen erfolgversprechender Marketingstrategien und Aspekten der Qualitätssicherung auseinander. Das f-bb wird dabei den Fokus auf die Beratungsbelange und Anforderungen der Unternehmen richten.

Um eine passgenaue Empfehlung abzugeben, wird die Expertise von Unternehmensvertretern, Qualifizierungsberatern und Sozialpartnern eingebunden.

Auftraggeber: Bundesministerium für Bildung und Forschung
Partner: Arbeit und Leben e. V. LAG Berlin, G.I.B. – Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung und ver.di-Forum Nord.

Ariane Weiß




Fachtagung „Der Markt für Qualifizierungsberatung – Fiktion, Realität oder Vision?“

4 Qualifizierungsberatung leistet einen Beitrag zur Unterstützung der betrieblichen Weiterbildung, insbesondere in kleinen und mittleren Unternehmen. Gegenwärtig jedoch ist die Nachfrage seitens der Unternehmen eher zurückhaltend und der Zugang für die Berater nach wie vor mühsam. Nutzen und Qualität der Beratungsleistung sind für die Kunden aufgrund der häufig fragmentierten Strukturen und der intransparenten Leistungsprofile nicht ausreichend erkennbar.

Will sich Qualifizierungsberatung deutlicher auf dem Beratungsmarkt positionieren und eine höhere Akzeptanz bei Unternehmen finden, so bedarf es einer Weiterentwicklung hin zu mehr Profilbildung, Professionalisierung, Qualitätssicherheit und zu leistungsfähigeren Strukturen. Die Fachtagung „Der Markt für Qualifizierungsberatung – Fiktion, Realität oder Vision?“ findet am 22. September 2010 im dbb forum berlin in Berlin statt. Sie dient der Diskussion notwendiger Entwicklungsschritte in der Qualifizierungsberatung. „Wie muss sich Qualifizierungsberatung weiterentwickeln?“ – Diese Frage steht im Fokus der Veranstaltung, in deren Rahmen Qualifizierungsberater, Bildungsdienstleister, Unternehmen, Vertreter aus Politik und Forschung eingeladen sind, sich aktiv in die Diskussion einzubringen. In Fachbei-

trägen werden aktuelle Strategien der Qualifizierungsberatung vorgestellt. In themenspezifischen Foren werden deren Erkennbarkeit, Qualität und Strukturen in den Blick genommen. In Podiumsdiskussionen werden Anforderungen und Entwicklungsperspektiven aus der Sicht von Wirtschaft, Wissenschaft und Politik reflektiert.

Die Fachtagung findet im Rahmen des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Projekts „MarQa – Strukturen und Strategien für eine marktfähige Qualifizierungsberatung“ statt. Veranstalter der Fachtagung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung sowie das Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb).

 Informationen zur Tagung finden Sie im Internet unter www.qualifizierungsberatung.net sowie unter www.f-bb.de. Bei Rückfragen wenden Sie sich an:

Annika Krösch
kroesch.annika@f-bb.de
Tel. 0911 27779-97

Informationsportal zur Qualifizierungsberatung

5 Auf www.qualifizierungsberatung.net finden Berater und Unternehmen umfassende Informationen rund um das Thema Qualifizierungsberatung. Die Webseite stellt Literatur- und Veranstaltungshinweise, Informationen und praktische Tools zur Bildungsbedarfsanalyse bis hin zur Evaluierung des Weiterbildungserfolgs bereit.

Das Internetportal ist Teil des Projekts „MarQa – Strukturen und Strategien für eine marktfähige Qualifizierungsberatung“. Das Projekt wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und durchgeführt vom Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb).

Annika Krösch

6 Neue Publikationen

Als Arbeitgeber attraktiv – Wie gut sind wir schon?


Reihe „Leitfaden für die Bildungspraxis“ (Band 34), ISBN 978-3-7639-3633-5, Best.-Nr. 6001910

Wie Arbeitgeber ihre Attraktivität bei Mitarbeitern und Bewerbern erhöhen können, ist Thema von Band 34 der Reihe „Leitfaden für die Bildungspraxis“. Dieser stellt kleinen und mittleren Unternehmen konkrete Handlungshilfen bereit, mit denen sie überprüfen können, welches Optimierungspotential in ihrem Unternehmen steckt, wenn es darum geht, qualifizierte Fachkräfte zu gewinnen und gut ausgebildete Mitarbeiter an das Unternehmen zu binden.

Krisenfeste Personalentwicklung – Gestaltungsfelder und Beispiele guter Praxis

Reihe „Wirtschaft und Bildung“ (Band 56), ISBN 978-3-7639-4271-8, Best.-Nr. 6004047

Eine systematische und längerfristig angelegte Personalentwicklung trägt auch dazu bei, wirtschaftlich schwierige Situationen zu meistern, denn die Kompetenzen und Potentiale der Mitarbeiter sind gerade dann von entscheidender Bedeutung für die Wettbewerbsfähigkeit eines Unternehmens. Band 56 der Reihe „Wirtschaft und Bildung“ stellt Konzepte vor, Personalentwicklung krisenfest zu machen. Breiten Raum nehmen dabei gute Beispiele aus der Unternehmenspraxis ein, die das Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) während eines mehrjährigen Projekts zur Qualifizierungsberatung bayerischer Unternehmen zusammengetragen hat.

 Information und Bestellung aller Publikationen unter www.f-bb.de

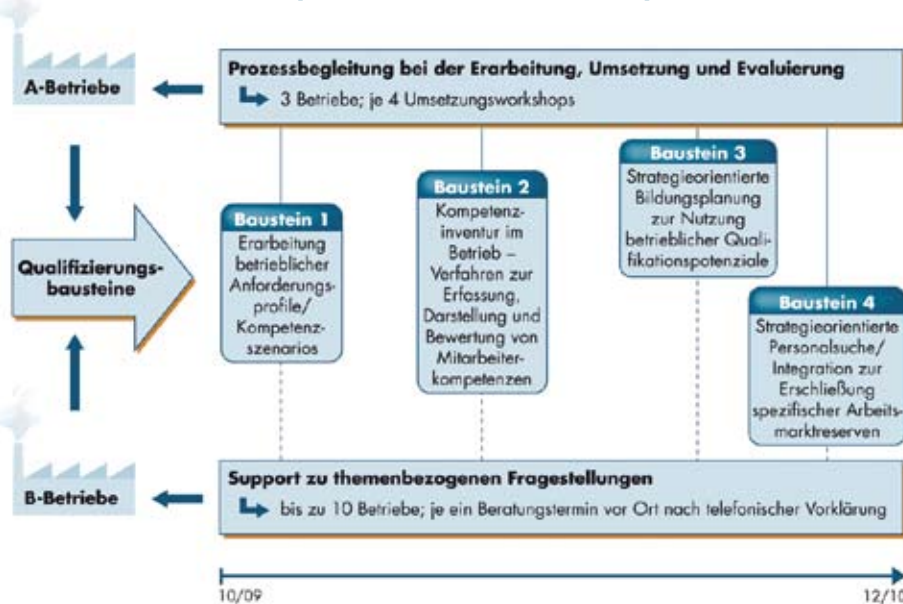
 Weitere Informationen zu den Themen des Newsletters finden Sie auch online: Auf der Seite www.f-bb.de haben wir die **Plattform InfoForum** für Sie eingerichtet.



Qualifikationsreserven erschließen und entwickeln – Kompetenzmanagement in KMU

Trotz Krise wird der Fachkräftemangel aufgrund der demografischen Entwicklung eine zunehmende Herausforderung für kleine und mittlere Unternehmen darstellen. Integriertes Kompetenzmanagement kann dazu beitragen, Mitarbeiterpotentiale transparent zu machen, optimal zu nutzen und weiter zu entwickeln. Gerade KMU, die meist nicht über die personellen, fachlichen und finanziellen Ressourcen für umfassende Personalentwicklung verfügen, können so neue Strategien für die Personalarbeit entwickeln. Sowohl die interne Einsatzplanung der Mitarbeiter als auch die externe Rekrutierung von Personal können entlang der Unternehmensstrategie zielgerichtet und betriebspezifisch verfolgt werden.

Konzept zur Betriebsarbeit im Projekt



Das Projekt „Zukunftssicher durch strategisches Kompetenzmanagement“, gefördert vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie, unterstützt KMU bei der Etablierung von betrieblichen Strukturen zur Sicherung der Fachkräftebasis. Zentrale Anliegen des Projekts sind die Erarbeitung, Erprobung und Evaluierung praktikabler Modelle in bayerischen KMU. Bisher fanden Experteninterviews und Workshops statt, um den betrieblichen Bedarf zu eruieren und daraus Umsetzungskonzepte und Instrumente für betriebliches Kompetenzmanagement abzuleiten.

Jetzt soll anhand von vier Bausteinen (vgl. Abbildung) ein passgenaues Kompetenzmanagement aus der Praxis heraus mit und für KMU entwickelt werden. In der Erprobungsphase werden Modellbetriebe aus unterschiedlichen Branchen und Regionen beim

Aufbau eines betrieblichen Kompetenzmanagements begleitet. Ziel ist es, praktikable Verknüpfungen der Unternehmensstrategie mit der Personalarbeit und der Kompetenzentwicklung der Mitarbeiter herzustellen.

Aus der Arbeit mit den Modellbetrieben heraus werden praxisnahe Verfahren und Instrumente entwickelt. Zu den Projekterzeugnissen zählt ein Leitfaden für Unternehmen, die ihr Kompetenzmanagement optimieren wollen.

Informationen zum Projekt finden Sie im Internet unter www.f-bb.de unter „Projekte“ > „Internationalisierung der Berufsbildung“. Interessierte Unternehmen wenden sich an:

Regina Albrecht
albrecht.regina@f-bb.de
 Tel. 0911 27779-688

Veranstaltung

Studium ohne Abitur, Berufsabschluss ohne Ausbildung?

Qualifikationsreserven durch Quereinstieg nutzen

Mit Blick auf den Fachkräftemangel gewinnt zukünftig der Quereinstieg in das Bildungs- und Beschäftigungssystem stärker an Bedeutung. Neue Bildungskarrieren werden dadurch eröffnet. Bislang werden bestehende Möglichkeiten noch wenig in Anspruch genommen. Auf der Fachtagung am 11. Mai 2010 im Nürnberger Sheraton Hotel diskutieren Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft notwendige strukturelle Veränderungen zur Erhöhung der Quereinsteigerzahlen. Ein Schwerpunkt wird auf den bildungsökonomischen Nutzen gelegt.

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie im Internet unter www.f-bb.de.

IMPRESSUM

Forschungsinstitut
 Betriebliche Bildung (f-bb) gGmbH
 Obere Turnstraße 8
 90429 Nürnberg
www.f-bb.de
 Herausgeber (V.i.S.d.P.):
 Prof. Dr. Eckart Severing

ANFRAGEN zum InfoForum

Nadine Wacker
 Tel.: +49 (911) 277 79-379
 Fax: +49 (911) 277 79-50
 E-Mail: info@f-bb.de

BESTELLUNG

Der Newsletter InfoForum kann unter folgender Adresse kostenlos abonniert werden:
www.f-bb.de